

■ KARTE

(A) FRIAS, Albertstr. 19

■ KONTAKT

Jasmin Gauch  
Tel.: +49 (0) 761 / 203-97376

Anmeldung per Email:  
history@frias.uni-freiburg.de

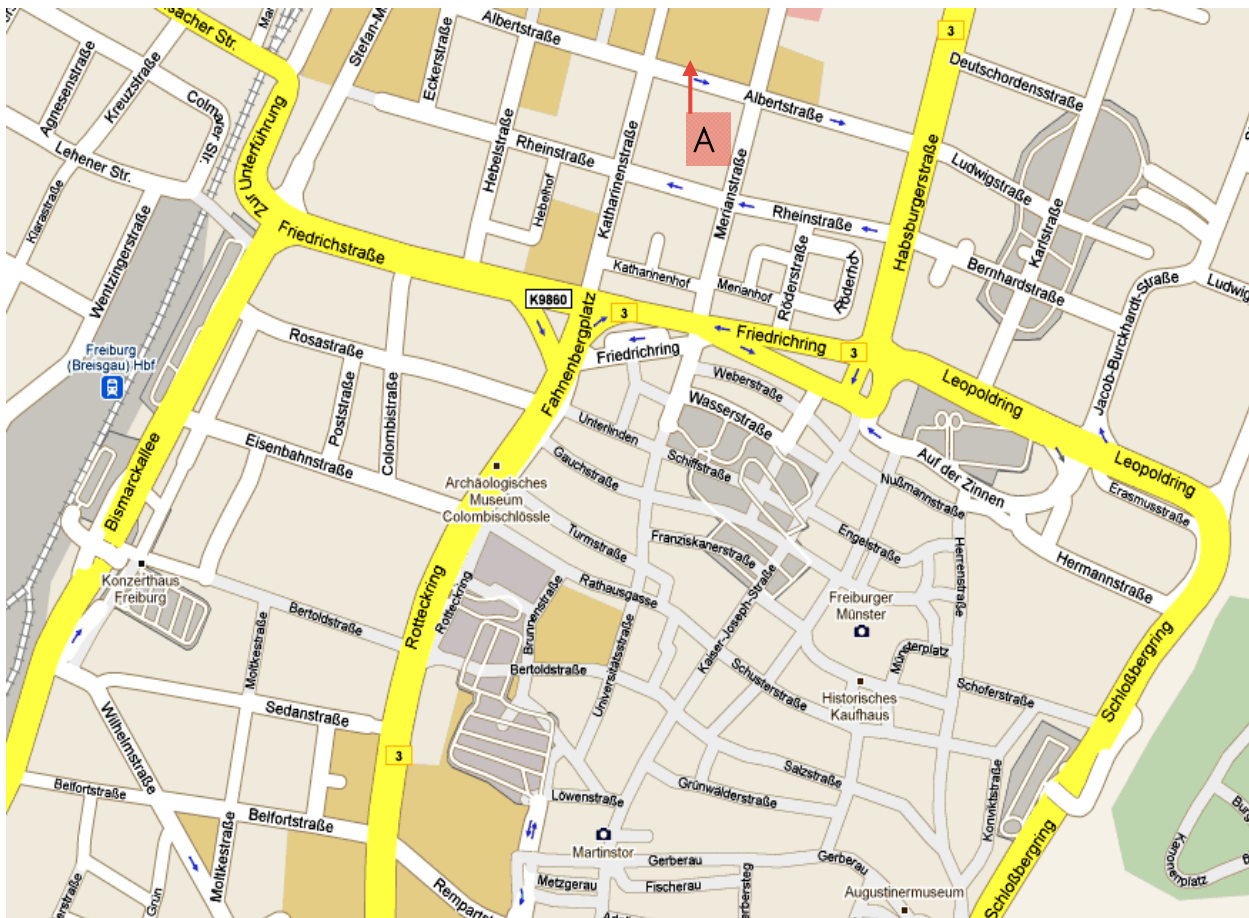
FRIAS Freiburg Institute for Advanced Studies  
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg  
Stadtstr. 5  
D – 79104 Freiburg im Breisgau

# Weltgeschichts- schreibung und Makrosoziologie

Konzept und Organisation:  
Hans Joas  
Wolfgang Knöbl  
Jürgen Osterhammel

10./11. Februar 2012

Veranstaltungsort:  
FRIAS • Albertstr. 19 • Seminarraum EG  
[www.frias.uni-freiburg.de](http://www.frias.uni-freiburg.de)



■ FREITAG, 10. FEBRUAR 2012

9.00 Uhr: Begrüßung und Eröffnung

9. 15 Uhr: (I) Makrosoziologie und Weltgeschichte/Globalgeschichte: Divergenzen, Konvergenzen, Gemeinsamkeiten

**Wolfgang Knöbl** (Göttingen/FRIAS):  
Über die Möglichkeit der wechselseitigen Befruchtung von Makrosoziologie und Weltgeschichtsschreibung/global history

**Jürgen Osterhammel** (Konstanz):  
Wie viel Soziologie braucht die Weltgeschichte – und welche? Einige offene Fragen

*10. 15–10.45 Uhr: Kaffeepause*

10.45 Uhr: (II) Prozesse

**Bettina Heintz** (Bielefeld):  
Die Unwahrscheinlichkeit der Globalisierung. Kritische Anmerkungen zur ‚Großen Erzählung‘ der (Makro)soziologie – und eine Korrektur

**Martin Fuchs** (Erfurt):  
Prozesskonzepte und ihre zivilisatorische Rahmung: Fragen begrifflicher Verflechtung und analytischer Reichweite

**Helmut Thome** (Berlin):  
Individualisierungsprozesse und der langfristige Rückgang der Gewaltkriminalität seit Beginn der Neuzeit

*12. 15–14 Uhr: Mittagessen in der FRIAS-Lounge*

14.00 Uhr: (III) Wie „makro“ ist „Makro“?

**Angelika Epple** (Bielefeld):  
Eine Frage der Relationen: Globalisierung als Geschichte translokaler Verflechtungen

**Antje Linkenbach** (Erfurt):  
Das Udenkbare denken: Wie wirkungsmächtig sind Prozessbegriffe und was kann die Einbeziehung der "Mikroebene" zu ihrer Entzauberung beitragen? Das Beispiel "Entwicklung"

**Wolfgang Reinhard** (Freiburg):  
Handwerker und Schaumschläger: Unterfinning und der Rest der Welt

*15.30–16.00 Uhr: Kaffeepause*

16.00: (IV) Methoden und Begriffe

**Rebekka Habermas** (Göttingen):  
Das Beispiel Religion: Probleme der Globalgeschichtsschreibung

**Bo Stråth** (Helsinki):  
Die begriffsgeschichtliche Methode für das Schreiben von Weltgeschichte

**Hans Joas** (Freiburg/FRIAS):  
Makrosoziologische Konsequenzen aus der Überwindung der Säkularisierungsthese

■ SAMSTAG, 11. FEBRUAR 2012

9.00 Uhr: (V) Makrophänomene der späten Neuzeit

**Sven Reichardt** (Konstanz):  
Faschismus: Überlegungen zur Neufassung eines alten Begriffs

**Johann P. Arnason** (Prag):  
Imperium, Nationalstaat und Revolution: Überlegungen im Anschluss an Jürgen Osterhammels „Verwandlung der Welt“

*10.00–10.30: Kaffeepause*

**10.30–12.30 Uhr: Schlussdiskussion**